

## Handreichung zum Awareness-Konzept:

Als Linke kämpfen wir für eine Welt ohne jegliche Unterdrückung. Wir sind eine feministische Partei, engagieren uns gegen Rassismus, Antisemitismus und für Queere Rechte. Wir stellen uns gegen jede Art von Diskriminierung, Gewalt oder Mobbing. Oft verdrängen wir aber, dass unsere Partei auch nur ein Teil unserer Gesellschaft ist und strukturelle Probleme sich mit dem Engagement in der LINKEN nicht auflösen.

Es ist von Bedeutung, sich bewusst zu sein, dass auch unsere Partei kein von Diskriminierungen und Ungerechtigkeiten befreiter Raum ist. Die Gleichberechtigung aller, die wir uns in der Welt wünschen und für die wir uns einsetzen, muss auch in unserer Partei immer aktiv gelebt und verwirklicht werden.

Uns ist wichtig, dass stets gewährleistet wird, dass sich alle sicher fühlen können, wenn es darum geht sich bei uns einzubringen und seinen\*ihren Beitrag zu leisten, ohne dafür diskriminiert, ausgegrenzt oder verurteilt zu werden. Dazu bedarf es eines rücksichtsvollen Handlungsbewusstseins und kritischer Selbstreflexion.

Deshalb werden jetzt Maßnahmen ergriffen und Instrumente geschaffen, um diese Problematik anzugehen. Ein Baustein dies zu erreichen ist das Awareness-Konzept.

### Awareness-Konzept:

Der Begriff „Awareness“ (engl. Bewusstheit) bezeichnet die (Selbst-)Reflektion einer Person oder Gruppe über ihre Umgebung, ihre Rolle darin sowie die sich daraus ergebenden gebotenen Handlungen. Awareness ist eine Möglichkeit, auf Diskriminierung und Herrschaftsverhältnisse aufmerksam zu machen und Menschen, die Grenzüberschreitungen erlebt haben, in ihrem Umgang damit zu unterstützen.

Das Awareness-Konzept ist die Arbeitsgrundlage des "Awareness-Teams".

Darüber hinaus wird es den Kreisverbänden LAG'en und Strömungen zur Verfügung gestellt.

### Awareness-Team:

Der Landesvorstand sucht weiterhin nach Genoss:innen, die sich vorstellen können in dem Awareness-Team mitzuarbeiten. Sie sollen keine Parteiämter oder Mandate bekleiden. Für diese Genoss\*innen wird eine Schulung durch Expert:innen organisiert.

Der Landesvorstand fungiert dabei als Anlaufstelle für Genoss\*innen, die an der Mitarbeit im Team interessiert sind. Ziel ist es, dass auf dem Landesrat im Herbst ein geschultes Awareness-Team seine Arbeit aufnimmt.

Unter dem Arbeitstitel "Antisexistischer Konsens" entsteht gerade ein Papier, welches an das Awareness-Konzept anknüpfen wird. Dieses Papier wird vom Landesvorstand mit Vertreterinnen aus den LAG'en LISA und Queer sowie Expert\*innen erarbeitet und der Basis vorgestellt. Dazu werden Besuche in den Kreisverbänden sowie regionale Veranstaltungen mehrerer benachbarter Kreisverbände organisiert, auf denen das Papier vorgestellt und diskutiert wird. (Zeithorizont Juli, August) Über Ablauf und Form dieser Veranstaltungen wird noch entschieden.

Auf dem Landesparteitag wird das Papier dann als Antrag behandelt.